



Stefan Haldi (stehend) und Daniel Meier sind bereits am Üben: Falls ihnen und ihrem Navigator Manuel Bossard in der kasachischen Wüste eine Panne unterläuft, wollen sie gewappnet sein. Foto **Monika Wüest**

Ready for take off

Schötz | Drei Abenteurer und die längste Rally der Welt

15000 Kilometer, 17 Länder, 6 Wochen, 3 Verrückte und 1 Auto! Was auf den ersten Blick nach einem unvorstellbaren Abenteuer aussieht, wird für das Team «Pandanauten» im Sommer 2012 Realität.

von **Vanessa Wey**

Am 9. Juli gehts los. Dann fällt der Startschuss zum wohl verrücktesten Rallyrennen der Welt. Vor den Teilnehmenden liegen rund 15000 km durch Wüste, Gebirge und scheinbar endlose Leere. Doch drei junge Schötzer wollen sich gerade dieser Herausforderung stellen. Daniel Meier, Manuel Bossard und Stefan Haldi werden sich im Juli für geschätzte sechs Wochen auf den Weg machen. Mit einem Fiat Panda 4x4, welcher früher von der Schweizerischen Post eingesetzt wurde, soll die sogenannte Mongol Rally in Angriff genommen werden. Offiziell gestartet wird in Goodwood, einem Ort im Süden Englands, von dort geht es Richtung Prag, wo sich die Teilnehmer aus aller Welt kennenlernen. Danach trennen sich jedoch die Wege, jedes Team bestreitet den Wettkampf mit einer selbst geplanten Route Richtung Ulan-Bator (Mongolei).

Der karitative Hintergrund der Rally

Die Mongol Rally ist jedoch nicht nur ein Riesenabenteuer, bei der ganzen Aktion geht es um einen humanitären Zweck. Jedes Team verpflichtet sich, Spenden im Gegenwert von mindestens 1000 Pfund zu sammeln, wobei die ersten 500 Pfund dem Lotus Children's Center Trust zugute

kommen. Alle weiteren Spenden fließen im Fall der «Pandanauten» an das Schweizer Hilfswerk «Freundeskreis Mongolei». Dieses Hilfswerk wurde 2008 von Sandra Nietzsche ins Leben gerufen, mit dem Zweck, in der Mongolei behinderten und sozial benachteiligten Kindern und Erwachsenen zu helfen und alleinerziehende Mütter, Väter und Grossmütter zu unterstützen. Ausserdem finanziert das Hilfswerk Ausbildungen und schafft Arbeitsplätze. Die Teilnahme an der Mongol Rally ist eine optimale Gelegenheit, ein solches Hilfswerk vor Ort zu besuchen und auch sicherzustellen, ob und wie den Betroffenen geholfen wird.

Aktionstag mit mongolischen Spezialitäten

Für alle Interessierten findet am kommenden Sonntag, 25. März, ein Aktionstag statt. Dabei geht es einerseits um das Vorstellen des Projektes durch die drei Abenteurer persönlich. Andererseits soll der Bevölkerung ein Einblick in die mongolische Kultur geboten werden. Aus diesem Anlass werden diverse mongolische Familien anwesend sein und die Besucher mit einem mongolischen Mittagessen verwöhnen. Auch die Gründerin des Freundeskreises Mongolei, Sandra Nietzsche, wird da sein und gerne Auskunft über ihr Hilfswerk geben. Das ganze «Pandanauten»-Team freut sich auf zahlreiche interessierte Besucher.

Die «Pandanauten» stellen ihr Projekt vor. Eine kulinarische Reise in die Mongolei, Sonntag, 25. März, 11.00 bis 16.00 Uhr. Pfarreiheim Schötz. Keine Anmeldungen erforderlich. Weitere Infos: www.pandanauten.ch; www.freundeskreis-mongolei.org.